

Konzert in St. Aegidien

INNENSTADT. Am Sonntag, 1. September, heißt es um 12 Uhr in St. Aegidien „Aurum spiritus“. In diesem Konzert erwartet das Publikum ein im wahrsten Sinne des Wortes „unerhörtes“ Programm. Der Kammerchor I Vocalisti und die Jazz-Pianistin Clara Haberkamp machen gemeinsam Musik in unterschiedlichen Varianten: Neben Eigenkompositionen der Pianistin werden Bearbeitungen bereits bestehender Chorwerke zu hören sein, zum Beispiel mit Dekonstruktionen von Formen, Integration von Jazzimprovisation oder moderner Jazzharmonik. Zum Programm gehören Werke von Clara Haberkamp sowie Bearbeitungen von Werken von Melchior Franck, Arvo Pärt, Knut Nystedt, Jakub Neske, Jaakko Mäntyjärvi und anderen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Midissage in der Galerie Art for you

INNENSTADT. In der Galerie Art for you, Huxstraße 126, findet zurzeit die Ausstellung „Blaues Meer/Gelbe Sonne - Buntes Leben“ statt. Mit dabei sind Eva Armenta, Moderne urbane Streetart, Frances Kraschinski, Moderne Acrylbilder, Wiebke Rogall-Machona, Acrylmalerei, Sigrun Schäfer, Acryl-/Mischtechnikbilder und Sylvia Wende, Acryl-/Mischtechnikbilder. Die Ausstellung ist bis Ende Oktober zu sehen. Eine Midissage findet am Sonnabend, 31. August, um 18 Uhr statt. Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr.: 11 - 17 Uhr / Sa.: 11 - 15 Uhr, Di. + Do. nach Vereinbarung.

In der Wallstraße gilt jetzt Tempo 30

Anwohner hatten für Verkehrsberuhigung gekämpft – Neue Rechtslage macht es möglich.

LÜBECK. Jetzt ist sie da – zehn Jahre haben Anwohner der Wallstraße für eine Tempo-30-Zone vor ihrer Haustür gekämpft. Am 20. August wurden jetzt die neuen Verkehrsschilder aufgestellt. „Gott sei Dank, endlich sind sie da“, sagt Anwohnerin Hanne Schröter. Seit Jahren wünsche sie sich die Verkehrsberuhigung der Straße vor ihrem Haus, auch eine Petition habe sie dafür unter-schieben. „Als das Haus gebaut wurde, wurde uns gesagt, dass die Straße beruhigt wird, das ist aber nie passiert.“

NEUE RECHTSLAGE GIBT KOMMUNEN SPIELRAUM

Die Wallstraße ist eine wichtige Verkehrsader in Lübeck, da sie die direkte Anbindung an die Possehlstraße ist, wenn man südlich aus der Innenstadt kommt, oder dorthin möchte. Insbesondere mit den Bauarbeiten an der Mühltentorbrücke, die ab Ende 2025 geplant sind, wird die Frequentierung der Wallstraße noch höher sein als bisher.

Dass die Wallstraße jetzt von einer Tempo-50-Zone in eine Tempo-30-Zone umgewandelt wurde, macht eine Aktualisierung des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) möglich. Die neue Rechtslage lässt den Behörden vor Ort mehr Spielraum bei Anordnungen. Die StVG ist die Grundlage für das Verkehrsrecht in Deutschland. Zuletzt hatten nach Angaben des ADAC Ver-



In der Wallstraße gilt jetzt die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h – aus Lärmschutzgründen, wie das untere Schild erklärt.

Foto: Holger Kröger

kehrs- und Umweltverbände eine Modernisierung gefordert, damit die örtlichen Behörden mehr umsetzen können.

Hamburgs rot-grüner Senat will zum Schutz vor Lärmbelästigung auf besonders belasteten Straßen Tempo 30 ausweiten. In Lübeck indes seien weitere Tempo-30-Zonen aktuell nicht geplant, teilt die Pressestelle der Hansestadt auf Anfrage mit. In der Wallstraße sei die Tempo-30-Zone ebenfalls aus Lärmschutzgründen eingeführt worden. Ein zweites Schild unter dem runden

Tempo-30-Schild weist Autofahrer darauf hin.

ANWOHNER DER WALLSTRAßE LITTEN UNTER LÄRM

Hanne und Dietrich Schröter wohnen seit 20 Jahren in der Wallstraße. „Die Strecke zwischen der Wipperbrücke und der Possehlstraße ist eine Rennstrecke“, sagt Dietrich Schröter. „Nachts kann man kein Fenster aufmachen, da es zu laut ist.“ Es habe auch schon Unfälle gegeben, da in den Häusern viele äl-

tere Menschen wohnen, die nicht schnell genug über die Straße kämen. „Zunächst haben wir uns eine Ampel oder einen Fußgängerüberweg gewünscht, daraus ist aber nie etwas geworden“, ergänzt Hanne Schröter.

Das Ehepaar freut sich, dass der Verkehr nun beruhigt wird. „Das neue Schild erfüllt aber nur dann seinen Zweck, wenn die 30 km/h auch kontrolliert werden“, sagt Dietrich Schröter. Das sei wichtig, weil in der Straße viele Kinder auf dem Weg zum Mini-golfplatz unterwegs seien.

MINISTER: FLÄCHENDECKEND TEMPO 30 IST VOM TISCH

Der Schutz von Kindern im Straßenverkehr soll dank der Aktualisierung der StVG künftig einfacher werden. So soll die Einrichtung von Tempo-30-Strecken zum Beispiel entlang viel befahrener Schulwege oder rund um Spielplätze erleichtert werden. Auch soll es laut ADAC leichter möglich sein, zwei Tempo-30-Zonen miteinander zu verbinden, wenn nicht mehr als 500 Meter zwischen ihnen liegen.

Diese neuen Verkehrsberuhigten Zonen müssen allerdings verhältnismäßig sein und dürfen den Fluss des Verkehrs nicht einschränken. Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) sagte in dem Online-Magazin Kommunal, dass eine flächendeckende Richtgeschwindigkeit von 30 km/h vom Tisch sei und es bei Tempo 50 bleiben werde.

Jutta von Krottnaurer wohnt seit zehn Jahren in der Wallstraße. Die Petition hat sie nicht unterschrieben. Von Krottnaurer sieht die neue Tempo-30-Zone kritisch: „30 km/h sind wirklich langsam und hinderlich im Verkehrsfluss, man sollte auch an die Leute denken, die in die Stadt wollen und die Straße deshalb bei 50 km/h belassen.“ Als Autofahrerin ärgere sie die Verkehrsberuhigte Zone: „Wenn man irgendwo hinzieht, sollte man sich über die Straßen bewusst sein und das in Kauf nehmen.“ **RIL**

Freundliche Gesten: Neue Initiative in Travemünde

TRAVEMÜNDE. Eine Brise Glück mit dem „Ü-Tüpfelchen“: Die Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) hat mit 27 Travemünder Leistungspartnern eine Mitmachinitiative gestartet. Sie haben viele kleine Momente und Begegnungen entwickelt, die Einheimischen und Urlaubsgästen im Seebad ab sofort ein Lächeln ins Gesicht zaubern sollen. Auch im öffentlichen Raum sorgen die sogenannten Ü-Tüpfelchen für unverhoffte Überraschungsmomen-

te. Die Botschaft: Travemünde ist norddeutsch freundlich, offen und wohlwollend.

Ein freundliches Kompliment hier, eine Sitzbank zum Plaudern und Klönschnacken dort oder eine Kiste am Strand als „Buddelkram-Verleih“ gehören zum Konzept, auch eine kostenfreie Trinkwasserstation für die Erfrischung zwischendurch, eine interaktive Wand zum Beschriften, eine Schaufensterdeko zum Schmunzeln und Postkarten mit maritimen

Sprüchen für die Lieben daheim.

„Es sind oft die kleinen Dinge, die das Leben lebenswert machen – das gleiche gilt für einen schönen Urlaub. Ein Lächeln, eine unverhoffte Begegnung, eine nette Geste. Das ist die Idee der Ü-Tüpfelchen in Travemünde, die das Urlaubserlebnis im Seebad abrunden und besonders machen,“ erläutert LTM-Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Puschadde. „Wir wollen den sozialen Zusammenhalt stärken“, ergänzt LTM-Geschäftsführer Christian Martin Lukas.

Neben den individuellen Ideen der Aktionspartner gibt es auch ein fertiges „Ü-Tüpfelchen-Set“, das die LTM auf Wunsch kostenlos zur Verfügung stellte. Dazu gehören unter anderem eine Klönschnackbank aus Recyclingmaterial mit Aufsteller für Post- und Komplimentekarten sowie kleine Momente zum Verschenken an sich und andere. Alle Ü-Tüpfelchen im öffentlichen Raum und in

den teilnehmenden Geschäften, Hotels und gastronomischen Betrieben sind auf www.ütüpfelchen.de zu entdecken. Und auch an ein Ü-Tüpfelchen für die Ohren mittels Playlist wurde gedacht.

Wer Lust hat, freundliche Botschaften oder Urlaubsgrüße über die sozialen Medien zu versenden, findet auf www.ütüpfelchen.de eine praktische Möglichkeit, einen Gruß mit einem schönen Bildmotiv aus dem Seebad Travemünde zu verschicken.



In Travemünde sollen sich auch die kleinen Gäste wohlfühlen. Foto: Christian Schaffrath/LTM

TOLLE PREISE FÜR DIE ERSTEN PLÄTZE

ERSTES LÜBECKER SUP-RENNEN

ÜBER 1,1 KM

31.08.2024

STARTSCHUSS UM 12:30 UHR
BEIM CARGO SCHIFF

IM RAHMEN DES DRACHENBOOTFESTIVALS

ZUM TICKETSHOP



STARTGEBÜHR (VVK) 6 €
TAGESKASSE 8 €

JEDER AB 18 JAHREN KANN TEILNEHMEN

VERANSTALTET VON  WIRTSCHAFTSJUNIOREN LÜBECK


Rosenhof Travemünde
SENIORENWOHNANLAGE

MEDIZIN FORUM

GESUND & AKTIV IM ALTER

Die Medizin-Journalistin Kerstin Michaelis diskutiert mit Experten über aktuelle Erkenntnisse der Medizin.



MITTWOCH, 4.9.2024, 16.00 UHR

DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN

Kribbeln und Taubheit sind Symptome, die von vielen Menschen im Alter wahrgenommen werden. Die oft harmlosen Beschwerden könnten jedoch auch ein Zeichen für Durchblutungsstörungen sein. Die Fachärzte Dr. Christian Fatum (SANA KLINIKEN LÜBECK) und Patrick Paulsen (AMEOS KLINIKUM EUTIN) informieren über Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Der Eintritt ist frei. Anmeldung erbeten unter **Telefon 04502/86 03 31.**

Rosenhof Travemünde • Mecklenburger Landstraße 2-12
23570 Travemünde • travemuende@rosenhof.de
www.rosenhof.de •  facebook.com/www.rosenhof.de

Wissen, Gemeinschaft, und Gesundheit

INNENSTADT. „Freunde treffen – Wissen teilen“ lautet das Motto der Seniorenakademie an St. Marien. Am Donnerstag, 5. September, ist die offizielle Eröffnung des neuen Semesters um 15 Uhr im Marienwerkhaus. „Wir freuen uns sehr, Bewährtes und Neues vorzustellen“, so Michael Leberke.

Gemeinsam mit Monika Lorenz erzählt er über neue Kurse und Veränderungen im Programm. Lag der Fokus einige Jahre auf dem Umgang mit Smartphone, Tablet und Co., die auch weiterhin ein wichtiger Teil des Programms sind, werden nun andere Bereiche gefragt: „Mentale und körperliche Gesundheit, Bewegung, Sprachen und gemeinsame Erlebnisse stehen ganz oben auf der „Beliebtheitskala“, so Leberke. Es sei eine Generation von Seniorinnen und Senioren nachgewachsen, die sich größtenteils mit den technischen Errungenschaften auskenne.

Eine Neuerung im Programm bietet die Möglichkeit, Sinfoniekonzerte gemeinsam zu besuchen. „Viele scheuen sich davor, alleine in eine Veranstaltung zu gehen“, sagt Monika Lorenz. „Etwa drei Tage zuvor treffen sich die Teilnehmer im Marienwerkhaus, um über das Konzert und den Künstler zu sprechen. Diese Einführung dient dazu, das Konzert noch mehr zu genießen.“

Eine weitere Veränderung findet sich in den Donnerstagsvorträgen: Die Reihe „Orte der Demokratie“ soll in den politisch bewegten Zeiten wie diesen das Bewusstsein für die Verantwortung eines jeden schärfen. „Demokratie fällt nicht vom Himmel“, betont Michael Leberke. „Für sie müssen wir schon etwas tun“, ergänzt Monika Lorenz mit ernstem Gesicht. „Immer nur auf „die da oben“ zu schimpfen, ist zu kurz gedacht.“

Zusätzlich neu im Programm sind „Hinter den Kulissen des Stadttheaters“, ein Dänisch-Kurs, Einblicke in die Biologie, Qi-Gong und Progressive Muskelentspannung, der „Mensch“ aus dem Blickwinkel der Philosophie und kreatives Gestalten in einem Atelier an der Untertrave.

» Anmeldungen zu den Vorträgen und Kursen sind bereits jetzt möglich unter seniorenakademie@st-marien-luebeck.de oder direkt auf der Homepage: www.seniorenakademie-hl.de.